



15 Jahre ehrenamtliches Engagement für ein Leben in Selbstbestimmung und Würde

Ausgabe: April 2008

„INFO“

Das INFO- Heft des Stargarder Behindertenverbandes e.V. erscheint monatlich.
Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Monats.

Auflagenhöhe: 200

Herausgeber: Vorstand des Stargarder Behindertenverbandes e.V.
Walkmüllerweg 4a, 17094 Burg Stargard

Copyright: Das Copyright sowie die Verantwortlichkeit für Inhalte und Texte
liegen beim Herausgeber, vertreten durch den Vorsitzenden,
Herrn Peter Braun.

Fon/Fax: 039603 2 04 52/ 2 28 51

E-Mail: kontakt@bhv-ev.de

Homepage: <http://www.bhv-ev.de>

Spendenkonto: 36014045 BLZ: 15051732 Sparkasse Mecklenburg- Strelitz

Öffnungszeiten: Geschäftsstelle
Montag-Freitag 8.00 – 16.00 Uhr

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Sehr geehrte Mitglieder und Freunde,

für die vielen lieben Glückwünsche zu meinem Geburtstag möchte ich mich herzlich bei allen Gratulanten bedanken. Als „Widder“ werde ich meine ganze Tatkraft auch in den nächsten zwei Jahren für den Verein einsetzen. Allerdings stehen erst einmal nach zwei Jahren am 14. Mai satzungsgemäße Wahlen zum Vorstand an.

Dies ist bereits die 10. Wahlperiode unseres noch jungen Vereines, der in der Wendezeit 1990 gegründet wurde, bisher alle Hürden gemeistert hat und in zwei Jahren schon sein 20-jähriges Bestehen feiern kann. Ohne eine vertrauensvolle Zusammenarbeit im Vorstand wäre die erfolgreiche Entwicklung unseres Vereines in dieser Zeit nicht möglich gewesen. Deshalb freue ich mich, dass sich die Vorstandsmitglieder wieder zur Wahl als Kandidaten aufstellen werden.

Die Einladung und Tagesordnung zur Mitgliederversammlung lag bereits dem letzten Infoblatt bei, in diesem finden Sie einen Rückmeldebogen vor.

Um den 5. Mai, dem „Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen“ wird sich unser Verein wieder unterschiedlichen Aktionen in Stadt und Land anschließen. Hierbei rechne ich wie im Vorjahr auf Ihre Unterstützung und auf eine rege Teilnahme. Teilnahmemeldungen nehmen Frau Köster und Frau Thät entgegen.

Zur Erinnerung: am 26. April können Sie zu einem Kongress nach Schwerin mitfahren. Abfahrt ab 7.00 Uhr mit dem Bus.

Am 30. April wollen wir mit der Bahn (Abfahrt 8.37 Uhr) nach Berlin zum Fernsehturm fahren und testen ob wir auf den Fernsehturm hinauf kommen (weitere Infos im letzten Heft).

Am 5. Mai wollen wir die Bahnhöfe (Haltepunkt) in Burg Stargard und Neubrandenburg testen und einmal sehen wie wir nach den Umbauten zurechtkommen. Immerhin wird in diesem Jahr die Bahnstrecke von Berlin nach Stralsund 130 Jahre alt und wir wollen uns für eine moderne Bahn einsetzen mit der ALLE bequem mitfahren können. Ich lade die Bürgermeisterkandidaten ein sich Gedanken über eine sinnvolle Nutzung des alten Bahnhofsgebäudes zu machen und mit uns zusammen nach Neubrandenburg zu fahren (Abfahrt 10.23 Uhr).

Unter dem Motto „Teilhabe jetzt – eine Gesellschaft für ALLE!“ lade ich Sie am 7. Mai, ab 14.00 Uhr in die Begegnungsstätte unseres Verbandes am Walkmüllerweg 4a, zu einer Gesprächsrunde mit den Kandidaten zur Bürgermeisterwahl ein. Sie sollen Gelegenheit haben die Kandidaten kennen zu lernen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Am 15. Juni 2008 findet nach 7 Jahren Amtszeit die Bürgermeisterwahl in Burg Stargard statt. Die oder der neue Bürgermeister/in wird dann wieder 7 Jahre die Geschicke unserer Stadt Burg Stargard meistern. Für alle Stargarder ist dies ein wichtiger Termin und eine wichtige Wahl!

Bereits am 18.12.2002 hat die Stadtvertreterversammlung einen richtungweisenden Beschluss „Barrierefreies Burg Stargard“ gefasst. „In der Kommune sollen Lebensbedingungen geschaffen werden, damit alle Bürgerinnen und Bürger gleichberechtigt ohne Behinderungen leben können. In der Kommune für alle Lebensformen und Lebensalter sehen wir einen Garanten für eine ausgewogene Entwicklung unseres Gemeinwesens und eine Stärkung unserer Stadt in der Region und im Landkreis Mecklenburg- Strelitz.

Die Stadt Burg Stargard verpflichtet sich die „Erklärung von Barcelona“ im eigenen Verantwortungsbereich mit Leben zu erfüllen und zunächst in folgenden Bereichen auf die Gleichstellung behinderter und älterer Menschen verstärkt hinzuwirken. So steht es in der Präambel des Konzepts „Barrierefreies Burg Stargard“

(Beschlussnummer 101/02). Da wir als Mitglieder und Bürgerinnen und Bürger der Stadt Burg Stargard an der gemeindlichen Entwicklung großen Anteil nehmen und diese nach unseren Kräften unterstützt haben und weiter unterstützen wollen, freue ich mich auf dem Forum, die Kandidaten zur Bürgermeisterwahl in Burg Stargard und weitere Gäste aus der Kommunalpolitik begrüßen zu können, um einmal Bilanz zu ziehen über das Erreichte und uns andererseits über die weiteren Schritte zu verständigen, um auf die Gleichstellung behinderter und älterer Menschen hinzuwirken.

Die Kandidatinnen und Kandidaten zur Bürgermeisterwahl sind herzlich eingeladen mit uns zusammen über die zukünftige Entwicklung in der Stadt Burg Stargard zu beraten.

Frau Bärbel Bredemeier, Herr Joachim Jünger, Herr Andreas Rösler und Herr Tilo Lorenz werden sich um das Bürgermeisteramt bewerben (Meldung 14.04.08).

Ich freue mich auf Ihren Besuch und auf Ihre Ideen!

Peter Braun, Vorsitzender

Barrierefreie Bahn jetzt!

Die Durchsetzung von Barrierefreiheit in möglichst vielen Lebensbereichen ist eines der wichtigsten Anliegen des Behindertengleichstellungsgesetzes (BGG), welches am 01.05.2002 in Kraft getreten ist. Inzwischen ist die Diskussion darüber, wie das hierin enthaltene neue Instrument der so genannten „Zielvereinbarungen“ nach § 5 BGG genutzt werden kann, in Gang gekommen. Mit dem Kongress am 26.04. in Schwerin und mit den Aktionen auf dem Bahnhof wollen wir unsere Forderungen öffentlich machen.

Leider müssen wir beim Eisenbahn fahren und beim Busfahren auch in Mecklenburg-Vorpommern noch immer viele Behinderungen überwinden oder werden immer noch häufig vom so genannten öffentlichen Personenverkehr aus der Mobilitätsgesellschaft ausgeschlossen, wenn nicht, ist es nicht immer sicher, ob Menschen mit Behinderungen ihr Reiseziel (planmäßig) erreichen.

Mobilitätsabsicherung ist für Menschen mit Behinderungen, genauso wie für alle Menschen, notwendige Voraussetzung für Chancengleichheit und für die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft.

Wir, als Verbände behinderter Menschen, stellen uns deshalb bei verschiedenen Beteiligungsverfahren der Verantwortung und bestimmen im gesellschaftlichen Diskurs immer mehr mit, wie der ÖPNV und der SPNV in den Kreisen und im Land oder sogar im Bund organisiert und durchgeführt sowie er weiterentwickelt werden kann. Trotzdem gibt es noch immer erhebliche Reserven in der Mitwirkung und Transparenz bei „barrierefreien Maßnahmen“, deshalb wollen wir darauf hinweisen, dass durch eine rechtzeitige Beteiligung aller, Entwicklungs- und Planungsdefizite und teure Nachbesserungen vermieden werden können.

Gemeinsam haben Beauftragte der Ostseeland Verkehr GmbH mit den Verhandlungsführern des Allgemeinen Behindertenverbandes in Deutschland e.V., des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes e.V. und des Deutschen

Schwerhörigenbundes e.V. im vergangenen Jahr 2007 darüber beraten, wie das Unternehmen seine Schienenfahrzeuge, Haltepunkte und Informationssysteme zukünftig gestalten muss, damit der Zugang und die Nutzung des öffentlichen Verkehrsmittels im Schienenpersonen-nahverkehr auch für Fahrgäste mit Handicaps schrittweise in Mecklenburg-Vorpommern barrierefrei zugänglich gemacht werden kann.

Peter Braun



"Freie Fahrt für freie Bürger - barrierefreie Bahn jetzt!"



Das Aktionsbündnis - "Gleichstellung jetzt!"

**in Neubrandenburg lädt ein zur Kundgebung
auf dem Bahnhof Neubrandenburg**

am 05. Mai 2008 um 11.00 Uhr

Die Bahnhöfe in Burg Stargard und Neubrandenburg haben noch immer viele Barrieren.

Reisende mit Handicaps werden behindert und können nur unter großen Schwierigkeiten die Bahn nutzen oder müssen draußen bleiben.

**Wir wollen mitfahren und fordern -
barrierefreie Bahn jetzt!**

Diese Aktion wird durch die Aktion Mensch unterstützt!

Meldungen beim Stargarder Behindertenverband e.V.
17094 Burg Stargard, Walkmüllerweg 4a, ☎ 039603 - 20 45 2

Grußworte des Landesvorsitzenden zum Aktionstag

Sehr geehrte Mitglieder und Freunde,

wie bereits in den vergangenen Jahren unterstützt die Aktion Mensch die Aktionen rund um den Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung, dem 5. Mai 2008, mit Materialien, Aktionspaketen oder auch mit finanziellen Zuwendungen für Veranstaltungen die in der Zeit vom 26. April bis 11. Mai durchgeführt werden.

In diesem Jahr lautet das Motto:

Teilhabe jetzt – Eine Gesellschaft für ALLE.

Dieses Motto können wir vorbehaltlos unterstützen, denn dafür setzen wir uns in den Kommunen und im Land Mecklenburg-Vorpommern schon seit vielen Jahren mit ganzer Kraft ein. Besonders seit dem EJMB 2003 haben wir mit verschiedenen Kampagnen versucht auf die Probleme, die wir immer noch in dieser Gesellschaft haben aufmerksam zu machen. Ein Paradigmenwechsel in der Behindertenpolitik des Landes konnten wir jedoch nicht bewirken und viele Kommunen stellen bereits Erreichtes wieder in Frage. Alternative Projekte und Angebote von Selbsthilfevereinen oder Verbänden werden nicht ausreichend befördert. Es fehlen Mut und Visionen soziale Netzwerke zu installieren, die niedrigschwellige Hilfeangebote bereithalten und unabhängige Kontakt- und Beratungsangebote absichern können. Ein wichtiges Thema für Menschen mit schweren Handicaps in diesem Jahr ist das Trägerübergreifende Persönliche Budget (TPB). Hier wird es sich zeigen, ob die Gesellschaft bereit ist Nachteilsausgleiche unabhängig von der Kassenlage in den kommunalen Gebietskörperschaften zu gewähren und damit gesellschaftliche Teilhabe für jeden und für alle zu ermöglichen.

Die von der Generalversammlung der Vereinten Nationen bereits im Jahr 1993 verabschiedeten Rahmenbestimmungen für die Herstellung der Chancengleichheit für Behinderte hat in den letzten Jahren in vielen Mitgliedsstaaten zu beträchtlichen Fortschritten in der Behindertenfrage und zur Festigung der Menschenrechte und Chancengleichheit geführt.

Die Kommission hat am 10. Mai 2000 eine Mitteilung mit dem Titel „Auf dem Weg zu einem Europa ohne Hindernisse für Menschen mit Behinderungen“ verabschiedet, in der sie sich verpflichtet hat, eine integrierte Gesamtstrategie auszuarbeiten und zu unterstützen, nach der in Bezug auf die Barrieren vorgegangen werden soll, die auf gesellschaftlicher Ebene und im Bereich von Architektur und Design

ungerechtfertigte Hindernisse für die Teilnahme von Menschen mit Behinderungen am wirtschaftlichen und sozialen Leben darstellen.

Das Europäische Parlament hat eine Entschließung gleichen Inhalts angenommen!

Im zusammenwachsenden Europa erhalten soziale Fragen immer mehr an Bedeutung und die Union versucht durch Aktionsprogramme, Kampagnen und soziale Standards die Lebensverhältnisse auf hohem Niveau anzugleichen.

Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte behinderter Menschen steht seit dem 30. März 2007 den Mitgliedsstaaten zur Unterzeichnung und Ratifizierung offen.

Am ersten Tag haben 82 Mitgliedsstaaten dieses Dokument unterzeichnet darunter auch die Bundesrepublik.

Das Vertragswerk stellt einen wichtigen Schritt zur Stärkung der Rechte von behinderten Menschen weltweit dar. Es ist das erste universelle Rechtsinstrument, das bestehende Menschenrechte auf die Lebenssituation behinderter Menschen zuschneidet. Die Behindertenkonvention ist mehr als eine Ergänzung des bestehenden Menschenrechtsschutzsystems durch die besondere Berücksichtigung der spezifischen Belange Behinderter sondern steht für die Humanisierung der Gesellschaft im Ganzen. Daher finden sich grundlegende Menschenrechte, wie das Recht auf Leben oder das Recht auf Freizügigkeit im Vertragstext wieder. Ziel des Übereinkommens ist, die Chancengleichheit behinderter Menschen zu fördern und ihre Diskriminierung zu unterbinden. Es würdigt Behinderung als Teil der Vielfalt menschlichen Lebens und gibt dadurch ein Beispiel, das in der Bundesrepublik und auch in Mecklenburg-Vorpommern vorherrschende defizitorientierte Verständnis von Behinderung endlich zu überwinden.

In diesem Sinne wird Behinderung gesellschaftlich "konstruiert".

Leider ist es uns nicht gelungen eine moderne Definition von „Behinderung“ in das Landesbehindertengleichstellungsgesetz für Mecklenburg-Vorpommern (LBGG M-V) hinein zu schreiben, dies ist für mich der größte Mangel.

Wenn es die Landespolitiker/innen ernst meinen mit der Teilhabe für alle Menschen am gesellschaftlichen Leben in Mecklenburg-Vorpommern muss die rückschrittliche Behinderungsdefinition im LBGG M-V umgehend geändert werden.

Dies wäre ein wichtiges Signal für die Menschen im Land, die immer noch in vielen Bereichen des täglichen Lebens diskriminiert und behindert werden. Es ist an der Zeit, die UN- Konvention im Land und in den

Kommunen mit Leben zu erfüllen und zügig durch den Gesetzgeber im Bundestag und Bundesrat zu verabschieden.

Mit unseren Aktionen um den 5. Mai 2008 können wir uns aktiv beteiligen und werden Unterschriftenlisten auslegen. Die Aktion Mensch hält hierfür zwei Aktions-Pakete bereit.

Da kann jeder Verein mitmachen, denn auch kleinere Veranstaltungen helfen uns weiter, unser Anliegen zu erläutern und Verbündete zu finden. Wer sich wieder über den Landesverband bei der Aktion Mensch anmelden möchte sollte bis zum 14. April seine Unterlagen eingereicht haben.

Ich wünsche viel Freude bei den Aktionen vor Ort in den Kreisverbänden und hoffe, dass wir uns auf einer der landesweiten Veranstaltungen in Schwerin oder auch in Berlin treffen werden.

Für Selbstbestimmung und Würde! Peter Braun

Quelle: Infoblatt 01/08 des Landesverbandes



Wir wünschen schöne Pfingsten und Grüßen mit Johann Wolfgang von Goethe

Pfingsten, das liebliche Fest

Pfingsten, das liebliche Fest, war gekommen;
es grünten und blühten Feld und Wald;
auf Hügeln und Höhn, in Büschen und Hecken

Übten ein fröhliches Lied die neuermunterten Vögel;
Jede Wiese sprossete von Blumen in duftenden Gründen,
Festlich heiter glänzte der Himmel und farbig die Erde.



Johann Wolfgang von Goethe



Informationssplitter

Zum 70. Geburtstag gratulieren wir recht herzlich

**Frau Talita Hildebrand
und
Herrn Alfons Menzel**



© weihnachtskarten.com

zu Ihrem 80. Geburtstag übermitteln wir herzliche Grüße an



Frau Anna Ludkowski

Unsere besten Wünsche gelten in erster Linie Ihrem persönlichen Wohlergehen und für Ihren Ehrentag im Kreise der Familie wünschen wir Ihnen alles Gute!

Praktikanten im Einsatz:

Zurzeit haben wir im Verein im Monat April 3 Praktikantinnen im Einsatz. Mit Frau Dagmar Adomeit haben Sie sicherlich schon telefoniert. Sie organisiert und managt den Fahrdienst und vermittelt eingehende Gespräche und Fragen an den richtigen Ansprechpartner weiter. Sie hat sich in kurzer Zeit gut eingearbeitet und ist für unsere „Zentrale“ eine große Unterstützung.

Frau Anne Novotny macht eine Ausbildung zur Sozialassistentin. Sie erwirbt sich in der Tagesstätte Einblicke in die Arbeit, hilft in der hauswirtschaftlichen Versorgung und in der Begleitung und wird sicherlich einiges hier gelernte, in Ihrer weiteren Berufsausbildung anwenden können.

Frau Verena Boldt wird im Fahr- und Begleitdienst eingesetzt und soll gerade auch bei den vielen Aktionen helfen und unterstützen. Sie ist eine junge engagierte Frau aus Burg Stargard und fängt gerade erst in dieser Woche mit Ihrem Praktikum an.

Ich freue mich auf die Unterstützung durch die Praktikantinnen und denke, dass Sie einmal einen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten unseres Vereines und unserer Mitglieder bekommen und auch erkennen können, dass Ihr soziales Engagement wichtig ist und dringend gebraucht wird.

Veranstaltungskalender für den Behinderten und Seniorentreff Mai 2008

05.Mai 2008

**Aktionstag/Kundgebung auf dem
Bahnhof in NB**

Das Aktionsbündnis – „Gleichstellung jetzt“

**Wir wollen mitfahren und fordern -
Öffentlicher Personennahverkehr muss öffentlich bleiben!**

19.Mai 2008

Gesellschaftsspiele -



Brettspiele - Kartenspiele

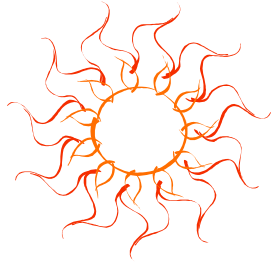
28.Mai 2008

**Fahrt und Einladung zum *NB-Behindertenverband*
grillen
gemütliches Beisammensein
Kaffee und Kuchen
*kleines Programm***



***Herzliche Grüße und erholsame
Tage zum Pfingstfest wünsche ich den
MitstreiterInnen vom Behinderten und
Seniorentreff
Ihre Kathrin Köster***

Alle Veranstaltungen finden in der Zeit von 14.00 – 16.00 Uhr statt.



Geburtstage für den Monat April 2008

Wir gratulieren recht herzlich
und wünschen Ihnen *Sonnenschein, Glück* sowie beste
Gesundheit.

Frau Ursula Gollmer
Frau Frieda Jahn
Frau Gerda Siratzki
Frau Talita Hildebrand
Herr Alfons Menzel
Frau Anna Ludkowski
Frau Christel Bredemeyer
Frau Adele Simon
Frau Else Weidemann
Frau Grete Kühl
Frau Ingeborg Frehse

Frau Christa Batschke
Herr Peter Braun
Frau Barbara Korpilla
Herr Walter Korpilla
Frau Margarete Hoth
Herr Hans Schönfeld
Frau Berta Schutt
Frau Ruth Koepke
Herr K. H. Treydte
Frau Hilde Makedanz



Vielleicht sehen wir uns ja zur Feier
der Geburtstage des Monats
am Dienstag, dem *06. Mai 2008*,
um *14.00 Uhr*, in der Begegnungsstätte
Walkmüllerweg 4a.

Der Widder 21.März - 20.April 2008

zählt zu den hilfsbereiten, toleranten und ehrlichen Menschen. Die wichtigste Eigenschaft des Widders ist sein Temperament sowie seine Direktheit. Ein Widder sieht sich als Kämpfer, sich in einem Team einzuordnen, scheint fast unmöglich. Es ist schwer für ihn einem Streit aus dem Weg zu gehen. Aus Sympathie wird Zorn und aus Lachen Gebrüll. Doch auch ein Widder neigt schon mal zu Notlügen.



Die herausragende Tugend des Widders ist seine Tatkraft.

Information der Deutschen Rentenversicherung Bund

Altersrente für schwerbehinderte Menschen

Die Altersrente für schwerbehinderte Menschen erhalten Sie auf Antrag, wenn Sie

- das 63. Lebensjahr vollendet haben
- bei Beginn der Rente schwerbehindert (Grad der Behinderung mindestens 50), berufs- oder erwerbsunfähig nach dem am 31.12.2000 geltenden Recht sind
- und die Mindestversicherungszeit (Wartezeit) von 35 Jahren erfüllen.

Darüber hinaus dürfen Sie bestimmte Hinzuverdienstgrenzen nicht überschreiten. Die frühere Altersgrenze von 60 Jahren wurde auf das 63. Lebensjahr angehoben. Als Berechtigter können Sie aber weiterhin mit Abschlag ab 60 in Rente gehen

Wenn Sie nach dem 31. Dezember 1951 geboren sind, wird für Sie die Altersgrenze für eine abschlagsfreie Rente stufenweise von heute 63 Jahren auf 65 Jahre angehoben. Gleichzeitig wird die Altersgrenze für eine vorzeitige Inanspruchnahme von 60 Jahren auf 62 Jahre angehoben.

Wartezeit

Auf die Wartezeit von 35 Jahren sind sämtliche rentenrechtliche Zeiten anzurechnen. Hierzu gehören:

- Beitragszeiten (Pflicht- und freiwillige Beiträge)
- Kindererziehungszeiten
- Pflichtbeiträge für Zeiten der nicht berufsmäßigen Pflege eines Angehörigen
- Zeiten aus dem Versorgungsausgleich und dem Rentensplitting unter Ehegatten oder unter Lebenspartnern

- Zeiten geringfügiger Beschäftigung mit Beitragszahlung des Arbeitgebers
- Zuschläge an Entgeltpunkten für Arbeitsentgelt aus geringfügiger versicherungsfreier Beschäftigung
- Ersatzzeiten (zum Beispiel schulische Ausbildung nach Vollendung des 17. Lebensjahres)
- Berücksichtigungszeiten (zum Beispiel Erziehung bis zur Vollendung des 10. Lebensjahres des Kindes).

Vertrauensschutzregelungen

- Sind Sie vor dem 17.11.1950 geboren und waren am 16.11.2000 schwerbehindert oder berufs- oder erwerbsunfähig nach dem am 31.12.2000 geltenden Recht, so genießen Sie Vertrauensschutz. Sie sind von der Anhebung der Altersgrenze für schwerbehinderte Menschen nicht betroffen. Sie können die Altersrente für schwerbehinderte Menschen ohne Rentenabschläge beanspruchen. Die Schwerbehinderung wird in der Regel durch den Schwerbehindertenausweis nachgewiesen, der zum Rentenbeginn noch Gültigkeit haben muss.
- Sind Sie vor dem 1. Januar 1955 geboren, waren am 1. Januar 2007 schwerbehindert und haben vor dem 1. Januar 2007 verbindlich Altersteilzeitarbeit vereinbart oder Anpassungsgeld für entlassene Arbeitnehmer des Bergbaus bezogen, dann besteht weiterhin Anspruch auf eine abschlagsfreie Altersrente, wenn Sie das 63. Lebensjahr vollendet haben. Eine vorzeitige Inanspruchnahme ist dann auch weiterhin nach Vollendung des 60. Lebensjahres mit Abschlag möglich.

Quelle: http://www.deutsche-rentenversicherung-bund.de/nn_11950/SharedDocs/de/Navigation/Rente/Leistungen/Alter/alter_Behindert_node.html nnn=true



Haushaltstipps für jedermann

- ❖ Oft wird Kuvertüre so hart, dass sie zerbricht, wenn man den Kuchen oder die Torte schneidet. Ein Esslöffel Naturjoghurt, der unter die flüssige Glasur gerührt wird, verhindert das.
- ❖ Kleider mit großem Ausschnitt rutschen leicht vom Bügel. Sie halten besser, wenn man die Bügel-Enden mit Gummiband umwickelt.
- ❖ Wie bekommt man Nägel mit kleinem Kopf am besten in die Wand? Einfach den Nagel in ein Stück Pappe drücken. Das Einschlagen geht viel einfacher und die Verletzungsgefahr ist wesentlich geringer.
- ❖ Wenn Kräuter welken und die Blätter hängen lassen, stellen Sie sie in ein Glas mit Zuckerwasser. Nach kurzer Zeit sind sie dann wieder knackig frisch.
- ❖ Um Butter geschmackvoll zu präsentieren, streichen Sie die weiche Butter in Verpackungen von Pralinen, Keksen oder ähnlichem (Stern-, Blumenformen). Dann stellen Sie die Verpackung kurz ins Gefrierfach und drücken die geformte Butter anschließend zum Dekorieren heraus.
- ❖ Damit es während und nach dem Staubsaugen angenehm duftet, einfach etwas Waschpulver in den Staubsaugerbeutel geben. Sie können das Pulver auch einfach aufsaugen.
- ❖ Zitronenscheiben im Besteckkasten der Spülmaschine, ersparen den Klarspüler. Ein positiver Nebeneffekt: Der typische Spülmaschinen-geruch verschwindet.
- ❖ Geflügel bleibt saftig, wenn man noch vor dem Anbraten mit Mineralwasser ablöscht. Die Kohlensäure verhindert das Austrocknen.
- ❖ Fensterbilder und hartnäckige Verschmutzungen am Fenster lassen sich hervorragend mit einem Cerankochfeld-Schaber entfernen.

<h2 style="margin: 0;">Kultur- und Veranstaltungsplan des Stargarder Behindertenverbandes e.V.</h2>

Mai 2008

Montags 14.00 – 16.00	Behinderten- u. Seniorentreff mit Kathrin	Begegnungsstätte Walkmüllerweg 4a
<i>Montags</i> 16.30 – 17.30	Behinderten- und Seniorensport mit Frau Galinsky	Turnhalle der Grundschule
02.05.2008 (Fr.) 09.00 – 16.00?	Wir gedenken der Opfer der NS- „Euthanasie“ und legen am neuen Denkmal in Schwerin einen Kranz nieder	Abfahrt Parkplatz Walkmüllerweg:0 Preis pro Person: 5,00 €
05.05.2008 (Mo.) 10.00 – 13.00	Europaweiter Protesttag Das Aktionsbündnis- „Gleichstellung jetzt!“ Kundgebung auf dem Bahnhof in NB unter dem Motto: „Freie Fahrt für freie Bürger-barrierefreie Bahn jetzt!“	Treffpunkt am Bahnhof in Burg Stargard um 10.00 Uhr Abfahrt mit der Bahn: um 10.23 Uhr
06.05.2008 (Di.) 14.00 – 16.00	Geburtstagsrunde des Monats April	Begegnungsstätte Walkmüllerweg 4a
07.05.2008 (Mi.) 14.00 – 16.00	Forum/Diskussion mit den Kandidaten zur Bürgermeisterwahl	Begegnungsstätte Walkmüllerweg 4a
08.05.2008 (Do.)	9.Philharmonisches	Abfahrt ab Parkplatz

10.00 – 14.30	Konzert Rautavaara: Konzert für Vögel und Orchester Nielsen: Flötenkonzert Tschaikowski: Sinfonie Nr.6 h-Moll anschl. Mittagstisch	Walkmüllerweg: 09.00 Preis pro Person: 22,00 €
14.05.2008 (Mi.) 14.00 – 16.00	Mitgliederversammlung mit anschl. Kaffeegedeck Rückmeldungen erbeten!	Im Saal „Zur Linde“
19.05.2008 (Mo.) 08.00 – 16.00	Fahrt in die Therme Templin mit anschl. Mittagstisch	Preis pro Person: 12,00 €
21.05.2008 (Mi.) 10.00 – 13.00	Fahrt nach „Real“ zum Einkauf mit Begleitung mit Kleinbus	Abfahrt Parkplatz Walkmüllerweg: 09.45 Preis pro Person: 5,00 €
26.05.2008 (Mo.) 08.00 – 16.00	Fahrt nach Polen zum Einkauf mit anschl. Mittagstisch	Preis pro Person: 12,00 €

Mitglieder und Nichtmitglieder sind zu den Veranstaltungen herzlich eingeladen! Anmeldungen bitte unter Tel.-Nr. 03 96 03 / 2 04 52 vornehmen.